

DIAKO NORDFRIESLAND gGmbH



20 Jahre Bredstedter Workshop: Störfall Arbeitsplatz 14.11.2018

Risiken und Chancen des Arbeitsplatzwandels

Ralf Tönnies

Leitender Therapeut

Fachklinik für Psychiatrie und Psychosomatik

DIAKO Nordfriesland gGmbH

Gammeltoft 8-15

25821 Breklum,

www.diako-nf.de



Erfahrungswelten

)

1999: EIN ANFANG

Idee!

**Fachliche Auseinandersetzung:
Arbeitsplatz – Sucht – andere
psychischen Erkrankungen**

)

- 1. Auswirkungen von Bedingungen der Arbeit auf Sucht- und anderen psychischen Erkrankungen**
- 2. Auswirkungen von Sucht- und anderen psychischen Erkrankungen auf die Arbeit**
- 3. Welche Barrieren und Förderfaktoren gibt es für Gesundheit am Arbeitsplatz?**

- 1. Das Wissen um Gesundheit und Behinderung in die Betriebe bringen**
- 2. Thema „Arbeit“ sowie die Bedingungen und die Anforderungen in Betrieben im Gesundheitswesen zu platzieren**

Landesfachtagung
- Schleswig-Holstein -

**Störfall Arbeitsplatz:
Wege aus Mobbing, Sucht
und Gewalt**

17. November 1999
Fachkrankenhaus Nordfriesland
Bredstedt

9.00 Uhr Begrüßungskaffee

9.30 Uhr Begrüßung

9.45 Uhr Hein Knack Theater: Frustverlust
Frankfurt

11.00 Uhr **Mobbing in Organisationen - ein kurzer
Überblick über den Stand der Forschung**
Susanne Habicht
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt,
Hamburg

11.45 Uhr **Wenn Mobbing krank macht
- therapeutische Aspekte und psychoso-
ziale Folgen**
Ralf Tönnies,
Fachkrankenhaus Nordfriesland

14.00 Uhr **Was schützt vor Mobbing: betriebliche
Strukturen als Prävention.**
Dr. M. Resch,
Institut für Arbeitspsychologie und
Arbeitspädagogik e.V., Hamburg

14.45 Uhr **Arbeit zwischen Lust und Frust:**
Vorstellen ausgewählter Ergebnisse aus
einem Wettbewerb.

16.00 Uhr **Informeller Austausch**

20 JAHRE STÖRFALL ARBEITSPLATZ



Anmeldung bis zum 10.11.1999

mit der angehängenden Postkarte.

Eine Bestätigung erfolgt nicht!

Tagungsbeitrag:

Die Teilnahmegebühr beträgt 70,-DM (inkl. Mittagessen und Begrüßungskaffee) und ist bis spätestens 10.11.1999 auf das nachfolgende Konto einzuzahlen:

LSSH, Landesstelle gegen die Suchtgefahren
Ev. Dahrlehnsgenossenschaft Kiel
Konto 139971, BLZ 21060237

Bitte unbedingt auf dem Überweisungsträger angeben:

„Störfall Arbeit...“ und Name des Teilnehmenden

Liegt der Nachweis des gezahlten Tagungsbeitrages am Veranstaltungstag an der Rezeption nicht vor, oder kann er durch Kontoauszug o.ä. nicht nachgewiesen werden, so ist dieser Beitrag **in bar zu entrichten.**

Bildungsfreistellungsnr. lautet:
00477-00-B-5765-99

Veranstalter:

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

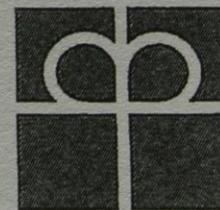
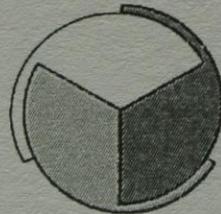
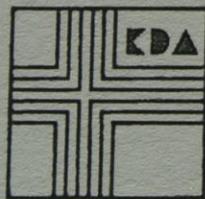
Fachkrankenhaus Nordfriesland, Bredstedt

Arbeitskreis für Unfallverhütung im Lande S-H

Psychosoziale Beratungsstelle Schleswig

Landesstelle gegen die Suchtgefahren für

Schleswig-Holstein e.V.



Veranstalter und Kooperationspartner:

Landesstelle gegen Suchtgefahren

Fachkrankenhaus Nordfriesland/DIAKO Nordfriesland

Kirchlicher Dienst der Arbeitswelt

Psychosoziale Beratungsstelle Schleswig

Arbeitskreis für Unfallverhütung im Lande SH

**Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit des
Landes SH**

Landesstelle gegen die Suchtgefahren

**Leitstelle Suchtgefahren am Arbeitsplatz der
Landesverwaltungen**

Handwerker-Fonds Suchtkrankheit e.V.

Fachverbund Betriebliche Suchthilfe

IKK Nord

Verein Deutscher Revisionsingenieure

**Verein zur Förderung der Betrieblichen Eingliederung
im Handwerk e.V.**

Unfallkasse Nord

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
Arbeitskreis für Unfallverhütung
Landesstelle g.d. Suchtgefahren
Psychosoziale Beratungsstelle SL
Landesamt für Gesundheit u.
Arbeitssicherheit des Landes S-H
Fachkrankenhaus Nordfriesland

Bredstedter Workshop

**Störfall Arbeitsplatz?
Mit betrieblichen Konflikten
umgehen lernen**

**Mittwoch, 22. November 2000
9.30 bis 17.00 Uhr
Fachkrankenhaus Nordfriesland
in Bredstedt**

Referenten:



Bredstedter Workshop Störfall Arbeitsplatz

**Stresserleben im Berufsalltag:
Weg in die Krankheit oder zum
Erfolg?**

**Mittwoch
21. November 2001**

**Fachkrankenhaus Nordfriesland
Krankenhausweg 3**

25821 Bredstedt

Bredstedter Workshop Störfall Arbeitsplatz

**Flexibilisierung der Arbeitswelt -
Chancen und Risiken**

**Mittwoch
20. November 2002**

**Fachkrankenhaus Nordfriesland
Krankenhausweg 3**

25821 Bredstedt

Veranstalter:

Fachkrankenhaus Nordfriesland
Fachverbund Betriebliche Suchthilfe
Arbeitskreis für Unfallverhütung Schleswig-Holstein

Programm

- 9.00 Uhr** Informelle Kommunikation und Präsentation/Begrüßungskaffee
- 9.30 Uhr** Einführung in das Thema
Hans-Wilhelm Nielsen/PSB SL,
Ralf Tönnies, FK Nordfriesland
- 9.45 Uhr** **Flexibilisierung der Arbeitswelt - zwei Beispiele**
- Arbeitszeitmodelle bei Motorola
Manfred Konrad, Sozialberatung
Motorola Flensburg
 - Flexibilisierung im Gesundheitswesen
Harald Kothe-Zimmermann
GeschF. DIAKO Flensburg
- 10.45 Uhr** **Pause**
- 11.00 Uhr** **Der Preis der Mobilität- Vor- und Nachteile für Paare und Familien**
Ruth Limmer; Dipl. Psychologin
Uni Bamberg
- 11.45 Uhr** **Podiumsdiskussion**
Ralf Tönnies, Manfred Konrad,
Ruth Limmer, Karl Staneck/ver.di
Uwe Weißler/ Polizei SH,
Harald Kothe-Zimmermann
Leitung: Bernd Heinemann/LSSH
- 12.45 Uhr** **Mittag/Pressekonferenz**
- 14.15 Uhr** **Workshops**
Flexibilisierung der Arbeit -

Bredstedter Workshop Störfall Arbeitsplatz

Gesund durch die Krise?
Über den Umgang mit drohender
Arbeitslosigkeit

Mittwoch
19. November 2003

Fachkrankenhaus Nordfriesland
Krankenhausweg 3

25821 Bredstedt

Veranstalter:

BREDSTEDTER WORKSHOP

STÖRFALL ARBEITSPLATZ

RISIKO BURN-OUT

SICHERUNG

DES BERUFLICHEN ENGAGEMENTS

IM BETRIEBLICHEN

GESUNDHEITSWESEN

19. NOVEMBER 2004

**BREDSTEDTER WORKSHOP
STÖRFALL ARBEITSPLATZ**

**„WENN EIN SCHNITT
DANEBEN GEHT“
FEHLER UND RISIKEN VON DER
KALKULATION BIS HIN ZUM
PERSÖNLICHEN VERSAGEN**

**MITTWOCH,
16. NOVEMBER 2005**

**BREDSTEDTER WORKSHOP
STÖRFALL ARBEITSPLATZ**

KRANKHEIT ALS SACKGASSE?

**BETRIEBLICHE EINGLIEDERUNG
ALS CHANCE FÜR BETRIEBE
UND BESCHÄFTIGTE**

**MITTWOCH
22. NOVEMBER 2006**

BREDSTEDTER WORKSHOP
STÖRFALL ARBEITSPLATZ

"KURSWECHSEL ?!"

**KONJUNKTURVERÄNDERUNG,
KRANKHEIT, ALTER, JUGEND...**

**ZUKUNFTSORIENTIERTER UMGANG
MIT ÜBERGÄNGEN
FÜR BETRIEB UND MITARBEITENDE**

**MITTWOCH
21. NOVEMBER 2007**

**FACHKRANKENHAUS
NORDFRIESLAND
KRANKENHAUSWEG 3
25821 BREDSTEDT**

2008

Umzug nach Breklum

**BREDSTEDTER WORKSHOP
STÖRFALL ARBEITSPLATZ**

**RAUSHALTEN ODER
EINMISCHEN?**

**MITTWOCH
19. NOVEMBER 2008
9.00 – 16.00 UHR**

Programmablauf

- 9.00 Ankunft, Begrüßungskaffee,
Informelle Kommunikation
- 9.30 **Begrüßung und Einführung**
Klaus Leuchter, FK Nordfriesland
Grußwort
- 9.45 **Sollen sich Unternehmen für die Gesundheit der
Mitarbeiter interessieren?**
Offene Fragen und praktische Beispiele
Interview und Gespräch mit Peter Fischer, FT CAP u
Ralf Tönnies, Ltd. Therapeut,
Fachkliniken Nordfriesland
- 10.15 **Raushalten oder Einmischen? Position aus
Arbeitgebersicht**
Dorothea Sommermeyer,
Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG
- 10.45 **Pause**
- 11.15 **Sozialberatung bei der E.ON Hanse AG**
Günter Repenning, Ge.on Team GmbH
- 11.45 **Zurück ins Arbeitsleben – Wege und Möglich-
keiten des öffentlichen Dienstes in Dänemark**
Edel Berggren Kitter, Jobcenter Aabenraa
- 12.15 **Lässt uns die demographische Entwicklung
Wahl?**
Klaus Leuchter, IKK Nord
- 12.30 **Mittagspause**

**BREDSTEDTER WORKSHOP
STÖRFALL ARBEITSPLATZ**

**BETRIEBE IN DER KRISE –
DIE KRISE DER
MITARBEITENDEN**

**MITTWOCH
18. NOVEMBER 2009
9.00 – 16.00 UHR**

**BREDSTEDTER WORKSHOP
STÖRFALL ARBEITSPLATZ**

**GRENZENLOS LEISTUNGSFÄHIG
– „ICH KANN NICHT MEHR!“ –**

**PSYCH. STÖRUNGEN
AM ARBEITSPLATZ**

**MITTWOCH
17. NOVEMBER 2010
9.00 – 16.00 UHR**

**BREDSTEDTER WORKSHOP
STÖRFALL ARBEITSPLATZ**

ARBEIT SUCHT LEBEN

**MITTWOCH
16. NOVEMBER 2011
9.00 – 16.00 UHR**

**CHRISTIAN-JENSEN-KOLLEG
KIRCHENSTR. 4 - 13
25821 BREKLUM**

mstritten. Ar- und Zeitdruck der Mitarbei- beiten haben Auswirkungen er Gesundheit e Entstehung in schlechtes	9.00	Ankunft und informeller Austausch
ir die Gesund- sentlich daran zu fördern. So nalen Studien esundheit be- n einen schüt- tarbeiter aus. tliches Merk- ng zu halten ses Merkmal, n beruflichen ermittelt wird. i Struktur. So ngsverhältnis ass die freie vinn, sondern ach wirkt sich esundheit der r Bedeutung, igkeit wieder heitsförderli- ner gesunden	9.30	Begrüßung Einführung in das Thema Ralf Tönnies (Fachkliniken Nordfriesland gGmbH)
hematik auf- heitsförderli- d Gesundheit chmittag ver- ges, widmen Arbeits- und on ambulan- ch aus philo- eit der Arbeit	9.45	Arbeit macht gesund?! Marianne Resch (Universität Flensburg)
ilfe engagier- t der Breds-	10.30	Arbeitsplatzbezogene Maßnahmen in der Rehabilitation Dr. Wiebke Sander (AHG Klinik Lübeck)
	11.15	Pause
	11.30	Zusammenhang zwischen Rehabilitations- erfolg und Arbeit Steffen Dannenberg (DRV-Nord)
	12.30	Mittagspause
	13.00	Pressegespräch
	13.30	Arbeitsgruppen
		AG 1: Vom Sinn der Arbeit – philosophische Betrachtung Johannes Peter Petersen (Diakonisches Werk Schleswig- Holstein)
		AG 2: Arbeit macht gesund Marianne Resch (Universität Flensburg)
		AG 3: Arbeitsplatzbezogene Maßnahmen in der Reha Dr. Wiebke Sander und Michael Möhlmann (AHG Klinik Lübeck)
		AG 4: Lebens- und altersgerechte Arbeits- bedingungen Klaus-Dieter Schischke (Wulff Textil-Service GmbH) Jörg-Peter Böhrnsen (Tischlerei Böhrnsen)
		AG 5: Berufliche Wiedereingliederung zur Sicherung des Rehabilitationserfolges Steffen Dannenberg (DRV-Nord)
		AG 6: Effizienz ambulanter Rehabilitation Hans-Wilhelm Nielsen (Suchthilfezentrum Schleswig)
	ab 15.00	Einer von Zehn – Geschichten vom Fallen und Aufstehen ZIP-Theatergruppe

Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit
Bredstedter Workshop 2012

Störfall Arbeitsplatz

„Zukunft geSucht“

Zukunft der Rehabilitation bei sich
verändernden Arbeitswelten

Mittwoch, 21. November 2012

„Christian-Jensen-Kolleg

Kirchenstr. 4 – 13

25821 Breklum

Programmablauf

- 09.00 Ankunft, Begrüßungskaffee
Informelle Kommunikation
- 09.15 **Begrüßung und Einführung**
Klaus Leuchter, Geschäftsführer Verein
ung der Betrieblichen Eingliederung im t
Ralf Tönnies, leitender Therapeut in der
Fachkliniken Nordfriesland
- 09:30 **„Betriebliche Suchtprävention gestern
heute“**
Hans Wilhelm Nielsen
- 10:00 **Entwicklungen in der Selbsthilfe**
Manfred Ritter, Selbsthilfegruppe Blaue
Ev. Kirche
- 10:30 **Medienabhängigkeit**
Dipl. Psych. Michael Immelmann, Fach
Nordfriesland
- 11:15 Pause
- 11:30 **„Moderne Kommunikation als zukün
ausforderung für Betriebe“**
Ralf Tönnies, leitender Therapeut in d
Fachkliniken Nordfriesland

Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit
Bredstedter Workshop 2013

Störfall Arbeitsplatz

„Betrieb Sucht Hilfe“

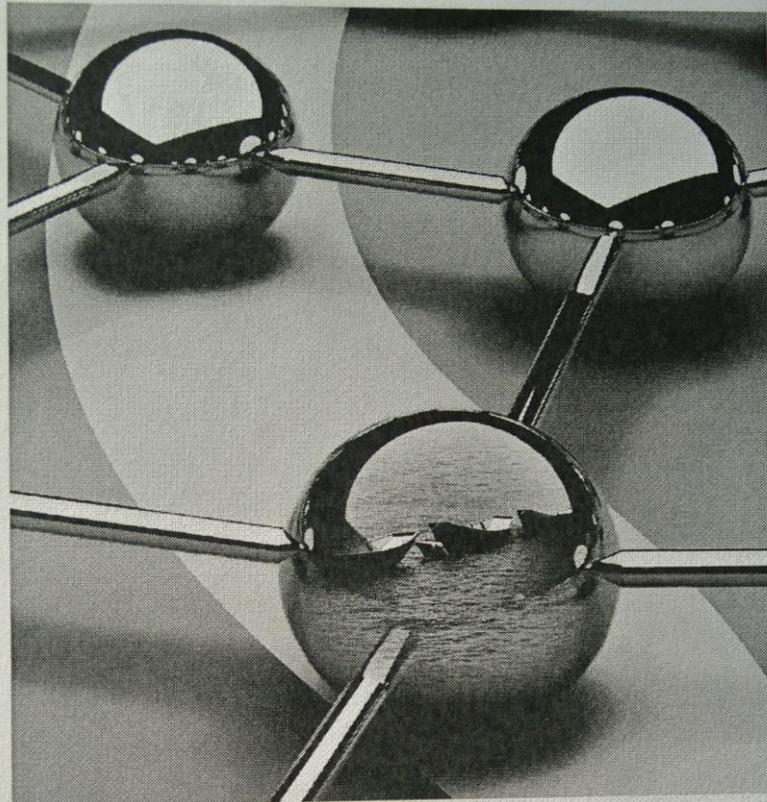
Neue Herausforderungen durch
Kommunikation

Mittwoch, 20. November 2013

„Christian-Jensen-Kolleg“

Kirchenstr. 4 – 13

25821 Breklum

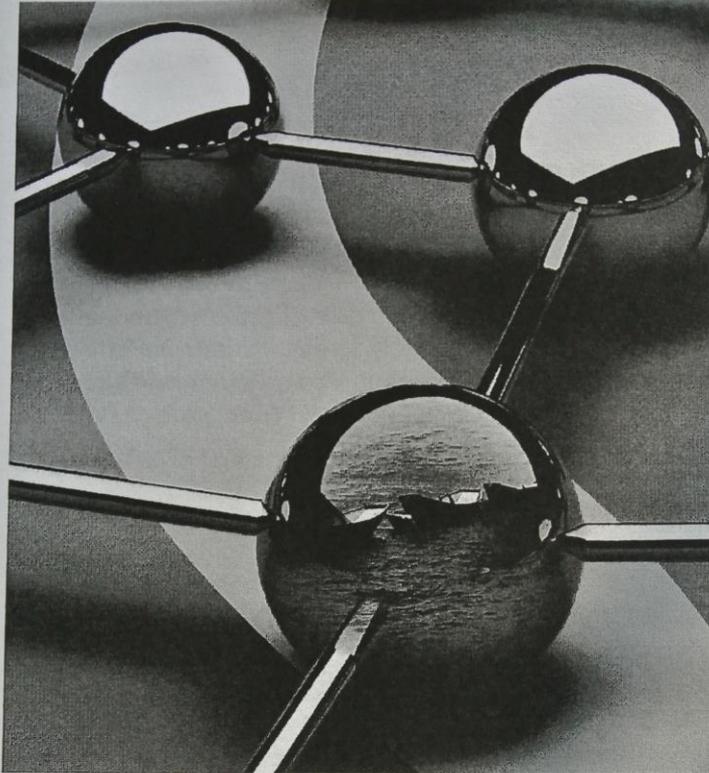


Bredstedter Workshop

**TRAUM STATT TRAUMA
BETRIEBE UND BESCHÄFTIGTE AUF
DEM GEMEINSAMEN WEG ZUR
„NEUEN QUALITÄT DER ARBEIT“**

18. November 2015

Christian-Jensen-Kolleg
Kirchenstr. 4-13, 25821 Breklum

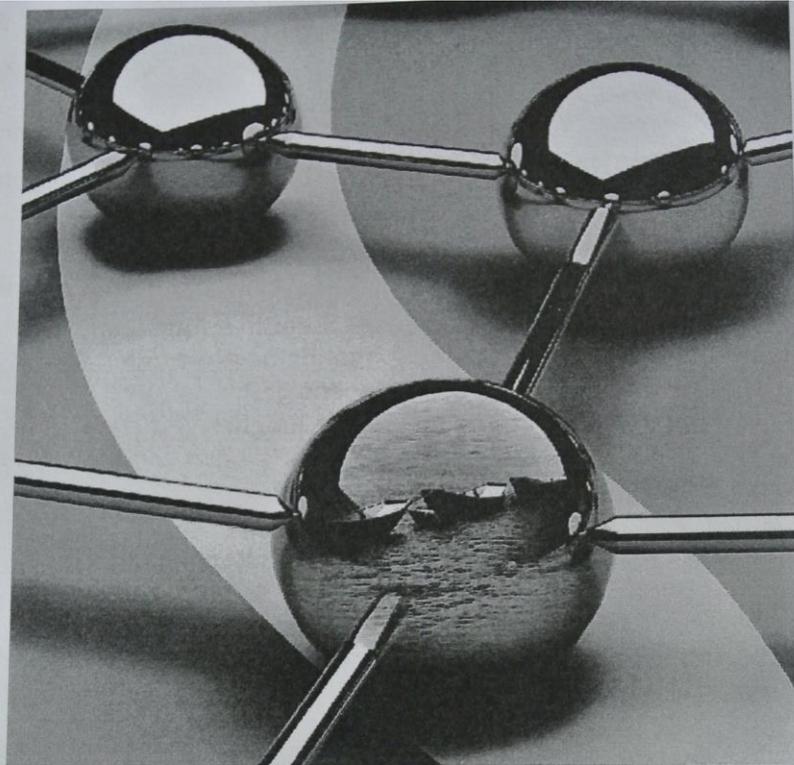


Bredstedter Workshop – Störfall Arbeitsplatz

**NETZWERK GESUCHT –
WIE NETZWERKEN GELINGEN KANN**

09. November 2016
Christian-Jensen-Kolleg
Kirchenstr- 4-13, 25821 Breklum

Mit-
ht-
be-
Sie
ati-



Bredstedter Workshop 2017

**DRAMA IM BETRIEB –
ZUM UMGANG MIT KRITISCHEN SITUATIONEN**

08. November 2017
Christian-Jensen-Kolleg
Kirchenstr- 4-13, 25821 Breklum

14.11.18 RISIKEN UND CHANCEN DES
ARBEITSPLATZWANDELN



- **Sucht als Erkrankung besser etabliert in den Betrieben (Betriebsvereinbarungen)**
- **Mobbing als Problem anerkannt**
- **Psychische Erkrankungen/ Belastungen am Arbeitsplatz mehr im Fokus**
- **Komorbidität Sucht/Psych.Störungen etablierter**
- **Arbeitssicherheit/ BG stärker im Fokus**
- **Rehabilitation: Rückkehr/Aufnahme Arbeit noch mehr im Mittelpunkt**
- **Bessere Etablierung Suchthelfer in den Betrieben**
- **BEM installiert**
- **Problemlösung als Führungsaufgabe eher etabliert**

**Mit Konflikten im Betrieb gut umgehen...Umgang mit
Stress im Betrieb...Flexibilisierung der
Arbeitswelt...Gesundheitsstrategien bei drohender
Arbeitslosigkeit...Prävention Burn-out...Ressourcen
und Risiken am Arbeitsplatz...Betriebliche
Eingliederung braucht Strukturen...Strukturwandel
in der Arbeitswelt....Alternde Belegschaften...Sollen
sich Unternehmen für die Gesundheit der Mitarbeiter
interessieren?....Raushalten oder Einmischen?
Gespräch mit Unternehmensvertretern...Krise und
Veränderung erzwingen Bewegung...**

Ethik-Management als Führungsaufgabe....Arbeit gibt dem Leben Sinn und Würde...Früherkennung psychische Störungen....

Arbeit macht gesund?!....Vom Sinn der Arbeit.....Medizinische Rehabilitation..Zukunft der Suchtrehabilitation..Betriebliche Suchtprävention....Medienabhängigkeit....Suchtprobleme in Klein-und Kleinstbetrieben...Trauma und Traumafolgestörungen...Netzwerken – Wie funktioniert es?...Personalführung in schweren Zeiten...Was hat sich verändert in der Arbeitswelt?

ARBEIT

- **Wirtschaftlicher Faktor**
- **Sozialer Faktor**
- **Gesundheitsfaktor**
- **Lebenszeitfaktor**

Kernfragen bleiben:

Was kann für den Arbeitnehmer getan werden, damit er „gesund“ bleibt?

Was kann für den Arbeitnehmer getan werden, damit er mit seiner Krankheit/Behinderung arbeiten kann?

Was kann der Arbeitnehmer zu diesen Fragen beitragen?

Welche Herausforderungen stellen sich in der Arbeitswelt?

Was ist Zukunft Arbeit?

Welche spezifischen Problembereiche gibt es?

Welche Auswirkungen hat Digitalisierung?

Herausforderungen?

Wie umgehen mit „Systemsprengern“?

Wer will noch Leitung?

Wie umgehen mit Kulturunterschieden?

**Frühberentung psychische Erkrankungen: Wie
fitbleiben für die Arbeit?**

Alte und neue Süchte? Was tun?

Was braucht gute Rehabilitation?

**Arbeitszeitmodelle: Wie kann Arbeit und
Alltagsbewältigung gelingen?**

Können wir noch Krise?

Gender: Wohin mit den Männern?

Updates: Auf dem Stand bleiben!

Und....Austausch!!!!

...KEINEN GRUND SICH AUSZURUHEN



20 JAHRE STÖRFALL ARBEITSPLATZ **VIELEN DANK!** DIAKO 

